

Neue Stelle und schwanger

Beitrag von „Schmidt“ vom 21. August 2019 00:15

Zitat von keckks

wenn du scharf nachdenkst, kommst du vielleicht selbst auf die antwort. es könnte was mit der strukturellen benachteiligung von frauen in unserer gesellschaft zu tun haben aka dem patriachat. bevor du antwortest, vergegnwärtige dir bitte die bedeutung von "strukturell".

Was soll denn an Deppen, die eine (potentielle) Schwangerschaft für ein no-go halten, strukturell sein?

Frauen werden nicht strukturell benachteiligt, Menschen werden von Individuen benachteiligt, ausgegrenzt, diskriminiert.

In Deutschland gibt es bereits heute eine absolute Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Alles andere sind individuelle Entscheidungen. Sowohl von Menschen, Frauen (oder auch Männer) zu diskriminieren, als auch von Frauen, den Mann als Verdienner zu sehen und selbst die Heimarbeit zu übernehmen.

Zitat von Flipper79

Tante Google hilft

<https://www.verdi.de/themen/gleichs...e5-00093d114afd>

<https://www.berlin.de/sen/frauen/rec...iskriminierung/>

Weitere Links kann man leicht finden

ver.di arbeitet mit 23% gender pay gap. Das ist hochgradig unseriös und so plakativ wie die Bildzeitung. Es gibt keine gender pay gap. Wenn die Art der Beschäftigung (Teilzeit/Vollzeit), Karrierestufe und Branche (IT vs. Friseur) herausgerechnet sind, bewegen wir uns noch bei einem Unterschied von 3-6%, der aber mit wissenschaftlichen Mitteln auch nicht als gender pay gap gesehen werden kann. Zum einen wäre das nur ein Problem, wenn ausnahmslos alle Frauen in gleicher Beschäftigung wie ein Mann (selbe Beschäftigungsform, Karrierestufe, Erfolge usw.) weniger verdienen würden. Das ist aber offensichtlich nicht der Fall. Wir reden hier also eher über einen (vernachlässigbaren) personality pay gap (Frauen arbeiten eher Teilzeit, in schlechter bezahlten Berufen, interessieren sich weniger für "harte" Fächer (Mathe, Informatik, Physik etc.), sind zurückhaltender usw.) bzw. über normale Schwankungen in den Gehältern. Ein Softwareentwickler verdient glücklicherweise nicht automatisch genausoviel, wie ein anderer.

Meine Frau verdient übrigens deutlich mehr Geld als ich und kann mittlerweile bei dem Geschwätz vom sagenumwobenen gender pay gap und der angeblichen strukturellen Benachteiligung von Frauen nur noch mit den Augen rollen.

Ach ja, natürlich herzlichen Glückwunsch an die werdende Mutter. 😊